

35. O Durchbrecher aller Bande ...

(15, 36, 51, 205, 316, 342, 377, 390, 394, 396, 399.)

1. O Durch - bre - cher al - ler Ban - de,
Bei dem Scha - den, Spott und Schan - de

The first system of music is in G major (one sharp) and 4/4 time. It consists of a treble and a bass staff. The melody is in the treble staff, starting on a half note G4, followed by quarter notes A4, B4, and C5. The bass staff provides a simple accompaniment with half notes G2, B1, and D2. The lyrics are written below the treble staff.

Liebs - ter Hei - land, Je - su Christ,
Lau - ter Lust und Him - mel ist!

The second system continues the melody in the treble staff with quarter notes D5, E5, and F#5, ending with a half note G5. The bass staff continues with half notes G2, B1, and D2. The lyrics are written below the treble staff.

Wir ver - lan - gen kei - ne Ru - he

The third system continues the melody in the treble staff with quarter notes G5, F#5, and E5, ending with a half note D5. The bass staff continues with half notes G2, B1, and D2. The lyrics are written below the treble staff.

Für das Fleisch in die - ser Zeit; Wie Du's nö - tig

The fourth system continues the melody in the treble staff with quarter notes D5, C5, and B4, ending with a half note A4. The bass staff continues with half notes G2, B1, and D2. The lyrics are written below the treble staff.



2. Ist's doch Deines Vaters Wille, Dass Du endest dieses Werk!
 Hierzu wohnt in Dir die Fülle Aller Weisheit, Lieb und Stärk,
 Dass Du nichts von dem verlierest, Was Er Dir geschenkt hat
 Und es von dem Treiben führest Zu der süßen Ruhestatt.
3. Ach, so musst Du uns vollenden, Willst und kannst ja anders nicht,
 Denn wir sind in Deinen Händen, Dein Herz ist auf uns gericht't,
 Ob wir gleich von allen Seiten Noch in der Versuchung stehn
 Und des Kreuzes Bitterkeiten Über Leib und Seele gehn.
4. Ach, erhebe die matten Kräfte, Dass sie doch sich reißen los
 Und, durch alle Weltgeschäfte Durchgebrochen, stehen bloß!
 Weg mit Menschenfurcht und Zagen! Weich, Vernunft-Bedenklichkeit!
 Fort mit Scheu vor Schmach und Plagen! Weg des Fleisches Zärtlichkeit!
5. Lass, die teuer sind erworben, Nicht der Menschen Knechte sein;
 Denn so wahr Du bist gestorben, Musst Du uns auch machen rein,
 Rein und frei und ganz vollkommen, Ähnlich Deinem heil'gen Bild.
 Der hat Gnad um Gnad genommen, Wer aus Deiner Füll sich füllt.
6. Liebe, zieh uns in Dein Sterben, Lass mit Dir gekreuzigt sein,
 Was Dein Reich nicht kann ererben; Füh ins Paradies uns ein!
 Nun wohlan! Du wirst nicht säumen – Lass nur uns nicht lässig sein!
 Werden wir doch als wie träumen, Wenn die Freiheit bricht herein.